

LUNA FILMVERLEIH

präsentiert

eine Allegro Film Produktion

DIE WUNDERÜBUNG

Ein Film von

MICHAEL KREIHSL

Nach dem Erfolgsstück von

DANIEL GLATTAUER

KINOSTART: 2. Februar 2018

Pressebetreuung:

Susanne Auzinger PR

susanne@auzinger-pr.com

Mobil: +43 664 263 9228

Marketing:

Maxie Klein

m.klein@filmladen.at

Tel.: +43 1 523 43 62 44

Kooperationen:

Elisabeth Hinterholzer

e.hinterholzer@filmladen.at

Tel.: +43 1 523 43 62 23

Produktion:

Allegro Film

office@allegrofilm.at

www.allegrofilm.at

Website:

www.diewunderuebung.derfilm.at

Pressematerial:

www.lunafilm.at/presse

INHALT

Besetzung, Stab, technische Daten	3
Kurzinhalt und Synopsis	4
Regiestatement	5
Produzentenstatement	6
Biografien	
Michael Kreihsl	7
Daniel Glattauer	8
Aglaia Szyszkowitz	9
Devid Striesow	10
Erwin Steinhauer	12
Allegro Film Produktion	14
Infos zum Buch	15

BESETZUNG

Aglaia Szyszkowitz
Devid Striesow
Erwin Steinhauer

Joana Dorek
Valentin Dorek
Therapeut Harald

STAB

Regie: Michael Kreihsl

Produzent: Helmut Grasser

Drehbuch: Michael Kreihsl, nach dem Theaterstück „Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer, © Thomas Sessler Verlag, als Buch erschienen im Deuticke Verlag

Kamera: Wolfgang Thaler

Casting: Nicole Schmied

Ausstattung: Katrin Huber, Gerhard Dohr

Kostüm: Theresa Ebner-Lazek

Maske: Evgenia Popova

Schnitt: Ulrike Kofler

Ton: Sergey Martynyuk, Johannes Winkler

Produktion: Allegro Film Produktion

DIE WUNDERÜBUNG ist eine Produktion der Allegro Film, hergestellt mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), Filmfonds Wien (FFW) und des ORF Film-/Fernsehabkommens.

Länge: 92 Minuten, dcp, Farbe

Kurztext

Wo ist bloß das "Wir" geblieben? Ein Ehepaar sucht beim Paartherapeuten nach der verloren geglaubten Liebe – und findet überraschende Erkenntnisse: Großes Schauspielkino mit viel Witz und Tiefgang von Michael Kreihsl nach einem Theaterstück von Erfolgsautor Daniel Glattauer, mit Aglaia Szyszkowitz, Devid Striesow und Erwin Steinhauer.

Synopsis

Die Liebe kann fast alles: Herzen brechen, Berge versetzen, Königreiche zerstören. Die ganz, ganz großen Sachen. Aber eines kann sie nicht: Den Graben überbrücken, der entsteht, wenn ein Paar sich, wie man so schön sagt, auseinandergelebt hat. Zwei Menschen, die einst zusammenkamen, weil sie sich blind verstanden und besser als alle anderen aufeinander ein- und verlassen konnten. Jetzt, viele Jahre und viele Erfahrungen später, sprechen sie eine völlig unterschiedliche Sprache.

Joana (Aglaia Szyszkowitz) und Valentin (Devid Striesow) stehen auf den entgegengesetzten Seiten des erwähnten Grabens. Nach über einer Dekade Ehe kommunizieren sie zwar miteinander, aber nur noch gehässig und polemisch. Die gemeinsame Tochter zwingt sie zum Paartherapeuten.

Dieser Therapeut (Erwin Steinhauer) hat mit den beiden seine helle Freude. „Du hörst mir nie zu!“ – „Wozu denn, du sagst ja immer das gleiche!“ „Du verstehst mich nicht!“ – „Dann sag halt mal etwas, was ein normaler Mensch kapiert!“ Joana und Valentin schenken einander nichts, aber sie bekommen es mit einem ebenbürtigen Gesprächspartner zu tun, der ihre unheile Welt mit viel Witz und Klugheit auf den Kopf stellt.

Wenn zwei sich streiten, lacht oft der Dritte: Wenn ein Paar so richtig zankt, kann das für Außenstehende durchaus amüsant sein – weil man mitleidet und sich gleichzeitig dabei wieder erkennt, denn die verbalen Kampftechniken der Liebe sind so limitiert wie universell. Aus dieser Tatsache machte Bestsellerautor Daniel Glattauer („Gut gegen Nordwind“) sein Erfolgsstück „Die Wunderübung“, in dem er meisterlich den Zustand einer langjährigen Liebesbeziehung beschreibt – und den Versuch, sie mit Hilfe eines Dritten wieder auf Schiene zu bringen. Getragen von fein geschliffenem Dialogwitz und tiefen Einsichten in die menschliche Seele gibt es zahllose Aha- und Ahja-Erlebnisse. Regisseur Michael Kreihsl („Charms Zwischenfälle“, „Liebe möglicherweise“) hat DIE WUNDERÜBUNG bereits 2015 auf die Bühne der Wiener Kammerspiele gebracht.

Jetzt adaptierte er die Komödie gleichermaßen tiefgründig wie leichtfüßig für die große Leinwand. Drei souveräne Darsteller führen durch ein hinreißendes Kinoerlebnis, das viele Fragen aufwirft, die wir uns (fast) nicht zu stellen getraut hätten.

Text: Gini Brenner

REGIESTATEMENT von Michael Kreihsl

Bereits während der szenischen Arbeit am Theaterstück „Die Wunderübung“ war ich von dem Zusammenspiel von existentiellern Ernst und der absolut ironischen und komischen Ebene dieses Werkes fasziniert.

Auch wenn Daniel Glattauer seinen dialogischen (Un)Wetterbericht als Theaterstück geschrieben hat, war es für mich offensichtlich, dass es sich hier nicht nur um ein reines Sprechstück handelt, sondern um einen raffinierten Aufbau, einer vorantreibenden (inneren) Handlung und eine Entwicklung der Personen. Glattauer gelingt es das Publikum in einen „Sehnsuchtsraum“ hineinzuziehen.

Die vielen kleinen Pausen, die unbemerkten Momente, die Zwischentöne machen hier die Musik.

Schon während meiner Arbeit an dem ersten Glattauer Stück „Gut gegen Nordwind“, das wir für die Bühne adaptiert haben, war mir klar, dass es einen österreichischen Autor gibt, der in der Lage ist, Menschen aller Altersgruppen und Geschlechter anzusprechen.

Bemerkenswert dabei, dass ein Großteil der Theater, die dieses Stück nachgespielt haben, Bühnen waren, die ein breites Publikum ansprechen. Dieser Stoff ist also in der Mitte des Publikums angekommen.

Bei 77 ausverkauften Vorstellungen der Wunderübung in Wien, mit über 30.000 ZuseherInnen, konnte ich die Reaktionen des Publikums studieren. Es wird viel gelacht, aus Wiedererkennen der Situationen, vor allem aber auch darüber, dass keiner in einem Beziehungskampf viel zu lachen hat. Das war für mich auch das Signal diesen Stoff für ein Kinopublikum in Angriff zu nehmen.

Viele meiner filmischen Arbeiten waren Komödien. Meine Uraufführung von Glattauers „Gut gegen Nordwind“ wurden drei Jahre ausverkauft in Wien gespielt und hatte über 100 Folgeaufführungen in Deutschland. Durch die Einrichtung und Inszenierung seines zweiten Email-Erfolgsromans „Alle sieben Wellen“ fürs Theater konnte ich mich erneut in diese Beziehungswelt einarbeiten. Dieser Erfahrungsprozess half mir, „Die Wunderübung“ auch am Theater zu einem Erfolg zu bringen.

Für den Film habe ich die Dialoge adaptiert und das situative Moment zugespitzt und herausgearbeitet. Denn jedes Wort, jeder Text, kommt immer aus einer Situation, nie umgekehrt, alles was wir sagen, hat zuerst einen Grund, eine Ursache im persönlichen Befinden und daran habe ich gearbeitet.

Letztlich hat mich die Glattauer Vorlage auch durch ihren hohen Identifikationsgrad mit dem Publikum mit der Protagonistin, den Protagonisten überzeugt. Die Entwicklung der Personen, ihre Glaubwürdigkeit, ihre Ambivalenz, ihre Sehnsucht, ist gekonnt gesetzt und hat mich bei den Theaterproben immer wieder aufs Neue überrascht. Für mich ist es wichtig, die Wirkung des Gesprochenen zwischen den Zeilen, in den Pausen nachklingen zu lassen, um die Zuseher an den Punkten zu treffen, wo sie mitfühlen, betroffen sind und lachen.

Die Wunderübung lotet das komödiantische Potential einer Paartherapie aus, ohne die Menschen „vorzuführen“.

Wir haben vor dem Dreh zwei Wochen geprobt, um die Situationen, den Dialog, und den Rhythmus zu erarbeiten. Die Situationen wurden in großen Bögen gedreht, mit zwei Kameras simultan.

PRODUZENTENSTATEMENT von Helmut Grasser

Gute Komödien sind Mangelware, es gibt eine tiefe Sehnsucht des Publikums danach, oftmals kommen die Vorlagen dafür aus einem anderen Bereich, ob als Theaterstück, Kabarettprogramm oder einer Romanvorlage.

Gleich als ich das Theaterstück „Die Wunderübung“, von Daniel Glattauer, in den Kammerspielen sah, war mir klar, dass dies auch ein großartiger Stoff für die Kinoleinwand ist.

Man erkennt sich in vielen Szenen selbst, und lacht auch, ob des darin wiedererkannten, eigenen Unvermögens. Grandiose, scharfzüngige Dialoge zwischen den Ehepartnern, und ein wunderbar hinterfotziger Therapeut, mit dem notwendigen Schmah. Eine wirklich gelungene Mischung.

Michael Kreihsl, der „Die Wunderübung“ auch am Theater inszenierte, ist es sowohl im Theater, als auch jetzt in der Filmadaption gelungen, die Figuren mit Tiefgang aber auch mit großer Präzision und dem notwendigen Tempo, die dieser Stoff braucht, zu inszenieren.

Gerade in einem Kammerspiel tragen die Schauspieler die größte Verantwortung für das Gelingen. Wir haben mit Aglaia Szyszkowitz (Joana Dorek), Devid Striesow (Valentin Dorek) und Erwin Steinhauer (als Therapeut) die perfekte Besetzung gefunden. Mir wird nie langweilig, ihnen dabei zuzusehen, wie sie am Schlachtfeld der Paartherapie ihre Waffen kreuzen. Berührend und sehr komisch zugleich. Wie die meisten wirklich guten Komödien übrigens.

BIOGRAFIEN

MICHAEL KREIHSL (Drehbuch & Regie)

1958 in Wien geboren.

Studium der Kunstgeschichte und Archäologie. Ausbildung zum Gemälderestaurator. Regiestudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen, Wien. Post Graduate-Studium an der New York University, Department of Film and Television.

Lehraufträge an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, FH Fachhochschule des BFI Wien, Universität Wien-Abteilung Film und Fernsehen. Mitglied der deutschen Filmakademie.

Filmografie (Auswahl):

- 2017 DIE WUNDERÜBUNG, Kino, Allegro Film
- 2015 LIEBE MÖGLICHERWEISE, Kino, Wega Film
- 2009 DER TÄTER (TV), ORF
- 2008 PRAGER FRÜHLING, Regie/Drehbuch, (TV Doku-Drama)
ARTE D, ARTE France und ORF
- 2007 LIEBE AUF KREDIT (TV)
- 2005 HEUTE HEIRATET MEIN MANN (TV)
SWR und ORF
- 2003 JETZT ERST RECHT! (TV)
ORF
- 2002 LIEBE ZARTBITTER (TV)
ARD
- 2001 TIGERMÄNNCHEN SUCHT TIGERWEIBCHEN (TV)
ARD/BR/ORF
- 2000 THE LONG RAIN (KINO) Film mit Musik von Olga Neuwirth, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Ray Bradbury, Regie/Drehbuch. Steirischer Herbst, Burgtheater Wien, Donaueschinger Musiktage.
- 1999 HEIMKEHR DER JÄGER (KINO) WEGA FILM, Wien, Regie/Drehbuch.
- 1996 HERBERT WILLI – KLAVIER IM STAU (TV) Regie/Drehbuch
Porträt über den Komponisten der Oper "Schlafes Bruder"
- 1995/96 CHARMS ZWISCHENFÄLLE (KINO) Wega Film, Regie/Drehbuch
- 1990 A LICENSED LIBERTY, Kurzfilm (KINO), Regie/Drehbuch.
- 1988 IDOMENEO ein Film mit Musik, Regie/Drehbuch, Diplomfilm an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen
- 1986 EINE BEWEGUNG DER ZEIT Regie/Drehbuch, Kurzfilm
Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen

Theater:

- DIE WUNDERÜBUNG von Daniel Glattauer, 2015, Theater in der Josefstadt
- EIN KLOTZ AM BEIN von Georges Feydeau, 2011, Theater in der Josefstadt
- GUT GEGEN NORDWIND von Daniel Glattauer, 2010, Komödie im Bayrischen Hof, München
- ALLE SIEBEN WELLEN von Daniel Glattauer, 2010, Theater in der Josefstadt
- GUT GEGEN NORDWIND von Daniel Glattauer, 2009, Theater in der Josefstadt
- NUR RUHE! von Johann Nestroy, 2005, Volkstheater, Wien.
- WAIKIKI BEACH von Marlene Streeruwitz, 2001, Volkstheater, Wien.
- INSEKTARIUM von Gert Jonke, Volkstheater Wien/ Wiener Festwochen.

HAUTNAH von Patrick Marber, 1998, Volkstheater, Wien.

BIBAPOH Mozarts "Il re pastore folgend" von Franzobel, 1998, Burgtheater / Wiener Festwochen.

THEATERFALLEN von Daniil Charms, 1992, Burgtheater, Wien.

Drehbücher:

- Charms Zwischenfälle (1995)
- Heimkehr der Jäger (1999)
- Der arme Verschwender (2004), nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Weiss
- Der Verschollene (2005), nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka
- Prager Frühling (2008)
- Luft Holen (zusammen mit Marlene Streeruwitz) (2009)
- Nachtfahrten (2010)
- Geladen (2012)
- Engelsstimmen (2014)
- Liebe Möglicherweise (2015)
- Die Wunderübung (2017)

Preise:

FIPA d'Or Grand Prize Drama (Biarritz 2005) für „Der arme Verschwender“ AKA „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“

ROMY 2005 "Beste Regie" für „Der arme Verschwender“ AKA „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“

Fernsehpreis 2004 für Erwachsenenbildung für „Der arme Verschwender“ AKA „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“

Erich Neuberg-Preis (Österr. Fernsehpreis) 2001 für „Probieren sie's mit einem Jüngeren“

Würdigungspreis des Bundeskanzleramtes für Filmkunst 2000 für „Heimkehr der Jäger“

Skraup Preis des Wiener Volkstheaters, 1999

Caligari Preis des Internationalen Forums des jungen Films, Berlinale 96 für den Film "Charms Zwischenfälle"

DANIEL GLATTAUER

Daniel Glattauer, geboren 1960 in Wien. Doktor der Pädagogik.

Ehemals Gerichtsreporter und Kolumnist beim „Standard“. Danach freier Autor. Mit seinen Email-Romanen Gut gegen Nordwind (2006) und Alle sieben Wellen (2009) gelangen ihm Bestseller, die in 40 Sprachen übersetzt wurden und auch die internationalen Theaterbühnen eroberten. Weitere erfolgreiche Romane: Der Weihnachtshund (2000), Darum (2003), Ewig Dein (2012) und Geschenkt (2014). Seine Komödie Die Wunderübung (2014) zählt derzeit zu den meist gespielten deutschsprachigen Bühnenstücken.

AGLAIA SZYSZKOWITZ (Joana Dorek)

Geboren 1968 in Graz. Ausbildung an der Schauspielschule des Wiener Volkstheaters.

KINO (Auswahl):

- 2017 DIE WUNDERÜBUNG, Michael Kreihsl
- 2011 SAMS IM GLÜCK, Peter Gersina
- 2005 KLIMT, Raoul Ruiz
- 2002 VERRÜCKT NACH PARIS, Eike Besuden
- 2001 DAS SAMS, Ben Verbong
- 1997 2 MÄNNER, 2 FRAUEN = 4 PROBLEME, Vivian Naefe

TV (Auswahl):

- 2017 ZIMMER MIT STALL, Ingo Rasper
KUCKUCK, Jan Ruzicka
- 2016 DIE KANZLEI – AUF HERZ UND NIEREN, Mike Zeuschner
HELEN DORN – HARTE MÄDCHEN, Alexander Dierbach
VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL – MENSCHENPFERDE, Wolfgang Murnberger
KEIN HERZ FÜR INDER, Viviane Andereggen
- 2015 TATORT WIEN – STERNSCHNUPPE, Michael Riebl
SEITENSPRUNG MIT FREUNDEN, Markus Herling
- 2014 DIE WETTE, Tomy Wigand
DER HOCHZEITSKÖNIG, Ben Verbong
- 2013 DER LETZTE BULLE – GEFÄHRLICHES SPIEL, Thomas Nennstiel
DER STAATSANWALT HEIßE QUELLE, Ulrich Zrenner
DER ALTE – MORD IN DEN ALPEN, 90 min-Special, Michael Schneider
CHARLOTTE'S WELT, Thomas Nennstiel
MORD AM HÖLLENGRUND, Maris Pfeiffer
- 2012 KOMASAUFFEN, Bodo Fürneisen
DER TOTE IM EIS, Niki Stein
STEIRERBLUT, Wolfgang Murnberger
- 2011 ROMMEL, Niki Stein
- 2010 WILLKOMMEN IN WIEN, Nikolaus Leytner
- 1999-2010 EINSATZ IN HAMBURG, diverse Regisseure
- 2009 DIE SCHATTEN, DIE DICH HOLEN, Robert Dornhelm
- 2008 AUGUSTINUS, Christian Duguay
- 2007 DER GROSSE TOM, Niki Stein
- 2006 LIEBE AUF KREDIT, Michael Kreihsl
- 2005 SCHÖNE BESCHERUNG, Gabriela Zerhau
HEUTE HEIRATET MEIN MANN, Michael Kreihsl
- 2003 ZUCKEROMA, Xaver Schwarzenberger
- 2001 TIGERMÄNNCHEN SUCHT TIGERWEIBCHEN, Michael Kreihsl
- 1998 COMEBACK FÜR FREDDY BAKER, Matti Geschonneck
- 1997 BUSENFREUNDE 2, Thomas Berger
- 1996 BUDDIES Roland, Suso Richter

THEATER (Auswahl):

- THEATER IN DER JOSEFSTADT WIEN 2014-2015
- DIE WUNDERÜBUNG Michael Kreihsl
- KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF 2010-2011
- GUT GEGEN NORDWIND Michael Kreihsl

AUSZEICHNUNGEN:

- EINSATZ IN HAMBURG DIE LETZTE PRÜFUNG
- Fernsehfilm Festival Baden-Baden 3Sat-Zuschauerpreis 2007

DEVID STRIESOW (Valentin Dorek)

Geboren 1973 in Bergen auf Rügen.

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Diplom 1999

KINO (Auswahl):

- 2018 Die Wunderübung, Michael Kreihsl
- 2016 Licht, Barbara Albert
Simpel, Markus Goller
- 2015 Vorwärts immer, Franziska Meletzky
Liebe Möglicherweise, Michael Kreihsl
- 2014 Ich bin dann mal weg, Julia von Heinz
Nichts passiert, Micha Lewinsky
- 2013 Zeit der Kannibalen, Johannes Naber
Wir sind jung. Wir sind stark, Burhan Qurbani
- 2012 Die Frau von früher, Andreas Kleinert
Sputnik, Markus Dietrich
- 2011 Transpapa, Sarah Judith Mettke
Fraktus, Lars Jessen
- 2010 Drei, Tom Tykwer
- 2009 Résiste- Aufstand der Praktikanten, Jonas Grosch
- 2008 Henri IV, Jo Baier
This is love, Matthias Glasner
Vision- Hildegard von Bingen, Margarethe von Trotta
- 2007 Yella, Christian Petzold
Freischwimmer, Andreas Kleinert
Das Herz ist ein dunkler Wald, Nicolette Krebitz
- 2006 Valerie, Birgit Möller
Montag kommen die Fenster, Ulrich Köhler
Die Fälscher, Stefan Ruzowitzky
- 2005 Roter Kakadu, Dominik Graf
- 2004 Der Untergang, Oliver Hirschbiegel
Napola, Dennis Gansel
- 2002 Sie haben Knut, Stephan Krohmer
Lichter, Hans-Christian Schmid
- 2001 Was tun, wenns brennt, Gregor Schnitzler
Bungalow, Ulrich Köhler
- 2000 Kalt ist der Abendhauch, Rainer Kaufmann

TV (Auswahl):

Seit 2012 Tatort: Saarbrücken. Regie u.a. Hannu Salonen, Zoltan Spirandelli

- 2017 Zorn, TV-Serie, div. Regisseure
- 2016 Luther, Julia von Heinz (in Produktion)
- 2015 Wellness für Paare, Jan Georg Schütte
Das weiße Kaninchen, Florian Schwarz
Die vierte Gewalt, Brigitte Bertele
- 2014 Schuld – Der Andere, Maris Pfeiffer
Till Eulenspiegel, Christian Teede
- 2013 Der Prediger, Thomas Berger
Göttliche Funken, Maria von Heland
- 2012 Bloch-Schwesternhass, Dror Zahavi
- 2006-2012 Bella Block. Verschiedene Regisseure
- 2011 Der Kriminalist, Hannu Salonen
Riskante Patienten, Stefan Krohmer
- 2010 Blaubeerblau, Rainer Kaufmann
Es war einer von uns, Kai Wessel

- 2009 Gier (2 Teile), Dieter Wedel
- 2008 Das Glück ist eine ernste Sache, Hermine Huntgeburth
- 2007 12 heißt: Ich liebe Dich, Cornelia Walther
Der Tote in der Mauer, Markus Imboden
- 2006 Karol Wojtyla - Geheimnisse eines Papstes, Gero von Boehm
Copacabana, Xaver Schwarzenberger

Theater:

Theater T1

- Karamasow. Aljoscha. Regie: Thorsten Lensing
- Der Kirschgarten. Lopachin. Regie: Thorsten Lensing
- Onkel Wanja. Astrow. Regie: Thorsten Lensing
- Diverse Rollen. Unendlicher Spaß. Regie: Thorsten Lensing

Schauspiel Köln

- Dantons Tod. Danton. Regie: Laurent Chétouane

Schauspielhaus Düsseldorf

- Käthchen von Heilbronn. Friedrich Wetter vom Strahl. Regie: Jürgen Gosch
- Hamlet. Hamlet. Regie: Jürgen Gosch
- Prinz von Homburg. Prinz von Homburg. Regie: Jürgen Gosch
- Sommergäste. Wlas. Regie: Jürgen Gosch
- Macbeth. Lady Macbeth. Regie: Jürgen Gosch

Deutsches Schauspielhaus Hamburg

- Comeback. Regie: Stefan Pucher
- Jeff Koons (Uraufführung), mehrere Rollen. Regie: Stefan Bachmann
- Wie es euch gefällt. mehrere Rollen. Regie: Jürgen Gosch
- Amphytrion. Amphytrion. Regie: Jürgen Gosch
- Woyzeck. Woyzeck. Regie: Laurent Chétouane
- Don Carlos. Marquis Posa. Regie: Laurent Chétouane

Preise/Nominierungen:

- 2017 Deutscher Schauspielpreis. „Bestes Ensemble“ für Wellness für Paare
Grimmepreis für Das weiße Kaninchen
- 2016 Bambi. „Bester Schauspieler national“ für Ich bin dann mal weg
Nominierung ROMY. Beliebtester Schauspieler Kino. Ich bin dann mal weg.
Jupiter Award. Bester Darsteller National. Ich bin dann mal weg.
- 2015 Friedrich-Luft-Preis. Beste Berliner und Potsdamer Aufführung des Jahres 2014.
Karamasow
Deutscher Schauspielerpreis. Bester Schauspieler. Wir sind jung. Wir sind stark.
- 2014 Günter Rohrbach Filmpreis. Darstellerpreis. Zeit der Kannibalen.
- 2013 Grimme-Preis. Publikumspreis. Blaubeerblau.
- 2012 Grimme-Preis. Ein guter Sommer.
- 2011 Preis der Deutschen Filmkritik. Bester männlicher Darsteller. Drei
- 2010 Nominierung Deutscher Filmpreis. Bester Darsteller. So glücklich war ich noch nie.
- 2008 Nominierung Deutscher Fernsehpreis. Bester Darsteller. 12 heißt: Ich liebe Dich.
Academy Award-Oscar. Bester fremdsprachiger Film. Die Fälscher.
Preis der deutschen Filmkritik. Yella
- 2007 Deutscher Filmpreis. Bester Nebendarsteller. Die Fälscher.
- 2006 Hessischer Filmpreis. Montag kommen die Fenster.
- 2004 Alfred-Kerr-Darstellerpreis. 41. Theatertreffen Berlin. Sommergäste. Wlas
Theater heute. Bester Nachwuchsschauspieler
- 2003 Preis der deutschen Filmkritik. Bester Schauspieler. Lichter
- 2002 Nominierung Bundesfilmpreis. Bester Nebendarsteller. Lichter.

ERWIN STEINHAUER (Therapeut Harald)

Geboren 1951 in Wien.

- 2017 THE TEAM II, Kasper Gaardsoe / internationale Co-Produktion
DIE WUNDERÜBUNG, Michael Kreihsl, Kino
- 2016 IM TAKT DER ERINNERUNG, Nils Willbrandt, ORF/ARD DEGETO
ALT, ABER POLT, Julian Pölsler, ORF
- 2015-17 DIE TOTEN VON SALZBURG, Erhard Riedlsperger, ORF/ZDF
2015 KLEINE GROSSE STIMME, Wolfgang Murnberger, ORF
FRAU PFARRER & HERR PRIESTER, Sebastian Sorger, ARD DEGETO
MAXIMILIAN-DAS SPIEL VON MACHT UND LIEBE, Andreas Prochaska
- 2014 THANK YOU FOR BOMBING, Barbara Eder, Kino
2013 DAS FINSTERE TAL, Andreas Prochaska, Kino
DER PREDIGER, Thomas Berger, BR/ARD
POLT V, Julian Roman Pölsler, ORF
SARAJEVO, Andreas Prochaska, ORF
- 2012 SCHON WIEDER HENRIETTE, Nikolaus Leytner, ORF/ARD
2011 DAS WUNDER VON KÄRNTEN, Andreas Prochaska, ORF/ZDF
SOKO DONAU-TÖDLICHER HEURIGER, Holger Gimpel, ORF/ZDF
TATORT-FALSCH VERPACKT, Sabine Derflinger, ORF/ARD
DIE CHEFIN, Maris Pfeiffer, ZDF
LILLY SCHÖNAUER "LIEBE AUF DEN 2. BLICK", Peter Sämman, ARD/ORF
- 2010 ZWEI ÜBERN BERG, Thorsten C. Fischer, ARD DEGETO
VERMISST, Andreas Prochaska, SAT/ORF
SOMMER DER GAUKLER, Marcus H. Rosenmüller, Kino
SPUREN DES BÖSEN, Andreas Prochaska, ORF/ZDF
GLÜCKSBRINGER, Jörg Grünler, ORF/DEGETO
- 2009 POLL, Chris Kraus, Kino
SISI, Xaver Schwarzenberger, ORF/ZDF/RAI
- 2008 EIN GEHEIMNISVOLLER SOMMER, Johannes Grieser, ZDF
DER TÄTER, Michael Kreihsl, ORF
DIE PILOTIN – ENTSCHEIDUNG IN DEN WOLKEN, Edzard Onneken, SAT1
ANNAS ZWEITE CHANCE, Karsten Wichniarz, ARD DEGETO/ORF
DIE GESCHICHTE DES BÄREN, Xaver Schwarzenberger, ORF
- 2007 NORDWAND, Philipp Stölzl, Kino
2006 FREUNDSCHAFT, Rupert Henning, Kino
DIE GESCHWORENE, Nikolaus Leytner, ORF
MUTIG IN DIE NEUEN ZEITEN, Harald Sicheritz, ORF
- 2005 DIE BRÜDER III, Wolfgang Murnberger, ORF
IM REICH DER REBLAUS, Harald Sicheritz, ORF
DIE SONNENFELDS, Erhard Riedlsperger, ARD DEGETO
- 2004 DIE SPIELERIN, Erhard Riedlsperger, ARD/BR
2003 FAMILIENKREISE, Stefan Krohmer, ARD/BR
DINNER FOR TWO, Xaver Schwarzenberger, ORF
- 2002-03 POLT 4-TEILIGE REIHE, Julian Pölsler, ORF
2001-03 DIE BRÜDER I UND II, Wolfgang Murnberger, ORF
2000-04 TRAUTMANN, Harald Sicheritz/Thomas Roth, ORF
1999 ZÄRTLICHE STERNE, Julian Pölsler, ORF
1997 FEVER, Xaver Schwarzenberger, ORF
1997-98 UNSER LEHRER DR. SPECHT, Diverse Regisseure, ZDF
1997 DAS EWIGE LIED, Franz Xaver Bogner, ARD/BR

THEATER (Auswahl)

- 2017-18 FREMDENZIMMER / Herbert Föttinger / Theater in der Josefstadt
2016 VATER / Alexandra Liedke / Theater in der Josefstadt
2014 HAND AUFS HERZ EINE MUSIKALISCHE ODYSSEE / Kammerspiele
Wien u. viele andere Spielorte
DIE SCHÜSSE VON SARAJEWO / Herbert Föttinger / Theater in der Jo-
sefstadt
2012 GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD / Herbert Föttinger / Theater
in der Josefstadt
2011 FEIER.ABEND / Eigenprogramm / Rabenhof Wien und Tournee
BLACKBIRD / Alexandra Liedke / Theater in der Josefstadt Wien
2010 MOSER V. FRANZOBEL / Peter Wittenberg / Theater in der Josefstadt
2009 DER BLAUE ENGEL / Herbert Föttinger / Theater in der Josefstadt
2005 CHANGE / G. Schmiedleitner / Volkstheater Wien
ALTE MEISTER / Hermann Beil / Theater Reichenau, Gastspiel am BE
Berlin
2003 BAUER ALS MILLIONÄR / St. Bruckmeier / Volkstheater Wien

Auszeichnungen:

- 1983 Salzburger Stier
1986 Österreichischer Kleinkunstpreis Hauptpreis gemeinsam mit Arthur Lauber
2000 Ybbser Spaßvogel
2002 Sonderpreis für herausragende darstellerische Leistung beim Fernsehfilm-Fes-
tival Baden-Baden in Blumen für Polt
2002 Goldene Romy „Beliebtster Schauspieler“
2004 Österreichischer Kleinkunstpreis Hauptpreis gemeinsam mit Rupert Henning
2004 Karl-Skraup-Preis für schauspielerische Leistung
2005 Johann-Nestroy-Ring der Stadt Bad Ischl
2006 Sonderpreis für herausragende darstellerische Leistung beim Fernsehfilm-
Festival Baden-Baden in Brüder III – Auf dem Jakobsweg
2008 ORF-Hörspielpreis als Schauspieler des Jahres 2007
2010 Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
2013 Emmy Award für den TV Film "Das Wunder von Kärnten"
2015 Adriesnne, Preis für das Beste Hörspiel, "Die letzten Tage der Mensch-
heit" v. Karl Kraus
"Das goldene Auge" beim 11. Zürcher Filmfestival, 1.Preis für den bes-
ten Film Thank You for Bombing
2016 Diagonale-Schauspielpreis für Thank you for Bombing
2017 Großes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich
2017 Ernennung zum Kammerschauspieler

ALLEGRO FILM PRODUKTION

Filmografie (Auswahl):

2018	Die Wunderübung	Regie: Michael Kreihsl
	Demos	Regie: Robert Schabus
	Steirerkind	Regie: Wolfgang Murnberger
2017	Die Hölle	Regie: Stefan Ruzowitzky
	Beziehungsstatus Single	Regie: Andrea Eder
	Kebab – Extrascharf!	Regie: Wolfgang Murnberger
2016	Endabrechnung	Regie: Umut Dag (Landkrimi Südtirol)
	Bauer Unser	Regie: Robert Schabus
	Die Stille danach	Regie: Nikolaus Leytner
	Mein Fleisch und Blut	Regie: Michael Ramsauer
2015	Beautiful Girl	Regie: Dominik Hartl
	Tatort – Grenzfall	Regie: Rupert Henning
	Gruber geht	Regie: Marie Kreutzer
2014	Das finstere Tal	Regie: Andreas Prochaska
	Macht Energie	Regie: Hubert Canaval
	Alles Fleisch ist Gras	Regie: Reinhold Bilgeri
2013	Blutgletscher	Regie: Marvin Kren
	Steirerblut	Regie: Wolfgang Murnberger
2012	More than Honey	Regie: Markus Imhoof
	Sommer 1972	Regie: Wilma Calisir
2011	Kebab mit Alles	Regie: Wolfgang Murnberger
	Black Brown White	Regie: Erwin Wagenhofer
	Tatort - Vergeltung	Regie: Wolfgang Murnberger
2010	Am Anfang war das Licht	Regie: P.A. Straubinger
	Willkommen in Wien	Regie: Nikolaus Leytner
	Tatort - Glaube Liebe Tod	Regie: Michi Riebl
2009	Der Fall des Lemming	Regie: Nikolaus Leytner
	Meine Tochter nicht	Regie: Wolfgang Murnberger
	Tatort - Kinderwunsch	Regie: Walter Bannert
2008	In 3 Tagen bist du tot 2	Regie: Andreas Prochaska
	Let's make MONEY	Regie: Erwin Wagenhofer
	Ein halbes Leben	Regie: Nikolaus Leytner
2007	Nuits d'Arabie	Regie: Paul Kieffer
	Die Geschworene	Regie: Nikolaus Leytner
2006	In 3 Tagen bist du tot	Regie: Andreas Prochaska
2005	We Feed The World	Regie: Erwin Wagenhofer
	Henker	Regie: Simon Aeby
2004	Dallas Pashamende	Regie: Robert A. Pejo
2003	Sie haben Knut	Regie: Stefan Krohmer
	Ausgeliefert	Regie: Andreas Prochaska
2001	Hundstage	Regie: Ulrich Seidl
	Die Gottesanbeterin	Regie: Paul Harather
2000	Der Überfall	Regie: Florian Flicker
1998	Drei Herren	Regie: Nikolaus Leytner
	Suzie Washington	Regie: Florian Flicker
1996	Stille Wasser	Regie: Max Linder
1995	Vorwärts	Regie: Susanne Freund
1994	Der Bessere gewinnt	Regie: Kurt Ockermüller

1993 Die Wahlkämpfer
1992 Der Nachbar
1990 Erwin und Julia

Regie: Helmut Grasser
Regie: Götz Spielmann
Regie: Götz Spielmann

INFOS ZUM BUCH

Daniel Glattauer
Die Wunderübung
Eine Komödie

112 Seiten. Gebunden
Ca. € 12,90 [D] / € 13,30 [A]
ISBN 978-3-552-06239-9
WG: 112 Gegenwartsliteratur
DEUTICKE

<https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/die-wunderuebung/978-3-552-06239-9/>
<http://sesslervelag.at/theater/stuecke/stuecke/die-wunderuebung/>